

19.02.2019

Kleine Anfrage 2068

des Abgeordneten Sven W. Tritschler AfD

Razzien in Köln: Kriminalitätsschwerpunkte im rechtsrheinischen Raum

Am 2. Februar 2019 hat die Landespolizei, gemeinsam mit dem Zoll und der Kölner Stadtverwaltung, mehrere Lokalitäten in den rechtsrheinischen Veedeln (Stadtteilen) in Köln (Kalk, Humboldt-Gremberg, Ostheim, Vingst, Höhenberg) durchsucht.¹ Dabei wurden laut Medienberichten zahlreiche Personen kontrolliert sowie Gegenstände und Substanzen sichergestellt. Laut Polizei würden in diesem Teil der Stadt „vor allem junge Nordafrikaner“ durch Straftaten auffallen und die dort ansässige Gastronomie als Rückzugsort nutzen. Bereits in der Vergangenheit waren die kontrollierten Gegenden als Kriminalitätsschwerpunkte aufgefallen.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welche Örtlichkeiten wurden bei der Polizeiaktion durchsucht? Bitte nach Art (Privaträume, Gewerberäume, Schankbetriebe, etc.) und Lage aufschlüsseln.
2. Aufgrund welchen vermuteten Straftaten wurden die Durchsuchungen durchgeführt? Bitte nach Ort aufschlüsseln.
3. Wie viele Personen wurden wegen welchem Verdacht kontrolliert? Bitte nach Staatsangehörigkeit aufschlüsseln.
4. Gegen wie viele Personen wurden Ermittlungsverfahren wegen welchem Verdacht eröffnet? Bitte nach Staatsangehörigkeit und vorheriger Straffälligkeit aufschlüsseln.
5. Wie viele illegale Gegenstände und Substanzen wurden sichergestellt? Bitte nach Art und Menge aufschlüsseln.

Sven W. Tritschler

¹ <https://www.rundschau-online.de/region/koeln/160-beamte-im-grosseinsatz-zwei-festnahmen-bei-razzia-von-polizei-und-zoll-in-koeln-kalk-31977990>

Datum des Originals: 15.02.2019/Ausgegeben: 19.02.2019